**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 110 (1984)

**Heft:** 39

**Artikel:** Alko-Weekend?

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-617042

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# lango olé!

sern echte Lebenshilfen in allen Lebenslagen zu bieten. Wir hoffen, Ihnen mit dem folgenden Beitrag noch zur rechten Zeit auf die kommende Ballsaison hin einen kleinen Nachhilfeunterricht im Tango-Tanzen

führenden Lehrmittels «Der Tanz im Selbstunterricht» (mit 100 Abbildungen), das vermutlich in Ihrer Buchhandlung nicht mehr aufliegt. Mein Exemplar ist wahrscheinlich Anfang der 20er Jahre in 15. Auflage (191.-215. Tausend!) bei der Rudolph'schen Verlagsbuchhandlung in Dresden erschienen. Der Autor (Autorin?), dem hiermit herzlich gedankt sei, ist S. Jaffé.

ir bedienen uns hier des nen aufgeblasenen Stolz über die errungene soziale Stellung aus, seine ihm angeborene Eitelkeit und Putzsucht kommen darin zur Geltung.» Es scheint da bereits recht deutlich eine Haltung durchzuschimmern, die in den folgenden tausend Jahren nicht ganz ohne Folgen geblieben ist ...

Überspringen wir die Kapitel «Vorübungen» (Körperhaltung, Stellungen, Verbeugen etc.), kommen wir zur

## Vorspiel

Nicht zu verachten ist bereits ein Blick ins aufschlussreiche Vorwort: «... Das Wesen der Neger spiegelt sich in dem Tanz wider, wie das bei allen National-



Berbeugung bei einer Begegnung

tänzen der Fall ist. Ich erinnere an den Tschardas der feurigen Ungarn, die Tarantella der Italiener. Der in den Vereinigten Staaemporgekommene Neger drückt in Haltung und Gang sei-

# **Aufforderung zum Tanz**

«Jedem Tanz zu zweien geht eine Aufforderung zum Tanz, die durch eine Verbeugung ausgedrückt wird, voraus», erinnert uns S. Jaffé. Weiter geht's: «Bei den Gesellschaftstänzen legt der Herr seinen rechten Arm um die Taille der Dame, sie -. » Halt, Alfred, um die Taille! Du weisst genau, wo die Taille ist, viel weiter oben! Ja, dort!



Damenverbeugung auf ber Stelle

Es ist ja bekanntlich ein grosses Anliegen des Nebelspalters, seinen Le- offerieren zu können; denn nachdem sie London, Paris und Rom erreicht und überflutet hat, schwappt sie nun - mit der üblichen Verspätung auch auf die Schweiz über: die **Tangowelle!** Tang**o**, nicht Tang**a** – ein kleiner Unterschied besteht nämlich doch ...

> lernen heute zusammen den «Minas-Gerais-Tango» (s. Seite 65). Machen Sie sich also bereit, stellen Sie den Esstisch und die Stühle zur Seite, rollen Sie den Stubenteppich zusammen -. Was, Sie Spannteppiche? Dann haben müssen Sie wohl die folgenden Übungen besser in den Socken mitmachen.\*

> Also, 1.-4. Takt: Aufstellung wie zum Boston. 5. und 6. Takt: 4 Gehschritte, Herr rechts vorwärts, Dame links rückwärts.

Links ist übrigens dort, wo der Daumen rechts ist! Haben Sie's?

Weiter: 7.-12. Takt: 3 «el Cor-

te» am Platz.

Sie werden sich wohl noch erinnern, was «el Corte» sind? Eben. Übrigens, als ich Ihnen vorher erlaubte, den Kurs in Sokken mitzumachen, meinte ich selbstverständlich saubere Sokken! Nun dann: 13.–20. Takt: 4 «el Corte» in der Umdrehung (Herr rechts rückwärts).

Sie benehmen sich auch ungeschickt! Wo bleibt Ihr Tango-Temperament? Nehmen Sie sich ein bisschen zusammen! könnte auch sein, dass man Sie durchs Fenster beobachtet. Also.

21.-25. Takt: 3 unterbrochene Kreuzschritte.

Sehen Sie, es geht schon besser!

26.–28. Takt: 2 Kreuzschritte – Aber nein! Ich habe Sie doch gewarnt! Nun, jene Vitrine hätte ja ohnehin eine Restaurierung nötig gehabt, nicht wahr? Machen Sie also kein Drama wegen diesem zerbrochenen Glas und Porzellan! Notfalls melden Sie es

Nun geht's aber richtig los. Wir der Versicherung. Was? Mich haftbar machen? Šie kommen mir gerade recht! Dann hopsen Sie doch weiter zu Ihrem blöden Dis-.co-Sound herum!

> Aber das hat man davon, wenn man den Leuten helfen will, sich ein wenig weiterzubilden.

Hans H. Schnetzler

\*Es wird empfohlen, sich hier der bewährten und noch in fast jedem Brockenhaus erhältlichen 78er-Erfolgsplatte «Billet-doux-Tango» von M. J. Mayson (Phovox 713.854) zu bedienen.



auf dem sie den Tanz beginnen oder Kundtänzen legt der Ser Tailse der Dame, sie legt den leicht gefrümmten linten Krm auf den rechten Oberarm des herrn. (Siehe Fig. 40 u. 41.) Die rechte dand der Dame ruht in der linten Hand des Herrn. (Fig. 42.) In dieser Kassungerichten Rechten der meisten Rassungerichten Rechten der meisten Rundlen. Bei den Gesellschaftes

wollen. Bei den Gesellschafts-r seinen rechten Arm um die



## Auf der Pirsch

«Drei Jahre bin ich diesem kapitalen Bock nachgepirscht», erzählt der Jäger, «aber jetzt habe ich ihn erwischt, jetzt hängt sein Geweih bei mir in der Stube.» «Und ich», sagt sein Freund, «wollte keinen Bock schiessen und wonte keinen bock schiessen und bin darum drei Jahre einem herr-lichen Orientteppich nachge-pirscht, aber jetzt habe ich ihn er-wischt, bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich!»

## Alko-Weekend?

Niederösterreich will an Wochenenden strenge Kontrollen vor Diskotheken und bei Volksfesten durchführen, da - so eine Pressemeldung - «fast alle tödlichen Unfälle in Niederösterreich auf das Konto junger Diskobesucher gehen»

VVas ist am schwersten zu tragen? - Ein leeres Portemonnaie!

« Fräulein, ich weiss, an was Sie jetzt denken.» -«Ja, das sehe ich, Sie Ferkel!»

## Einig Volk

Ein deutsches Blatt behauptet, bei den Gammlern gelte frei nach Friedrich Schillers «Wilhelm Tell» das Motto: «Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns waschen und Gefahr.»